

Wissenswertes zu Kalkschutz und Enthärtung

Seit Anfang dieses Jahrhunderts wird Enthärtung mittels Ionenaustausch (Salzanlage) betrieben. Es ist der eindeutigen und nachprüfbareren Wirkungsweise der Ionenaustauscher zuzuschreiben, dass auf der ganzen Welt in Haushalten und Industrie diese Geräte erfolgreich millionenfach zur Aufbereitung von Wasser eingesetzt werden. Zur Aufbereitung von Wasser eingesetzt werden:

Ionenaustausch (Salzanlage)

Bei der Ionenaustauschenthärtung durchfließt das harte Wasser ein Austauschmaterial, in dem die Ionen Calcium und Magnesium durch die äquivalente Menge Natriumionen (Salz) ersetzt werden. Natriumverbindungen sind löslicher als Calcium und Magnesium-Verbindungen und bilden keine schwer löslichen Rückstände. Das enthärtete Wasser hat denselben Salzgehalt, dieselbe Bicarbonatkonzentrationen und praktisch dieselbe Leitfähigkeit wie das Hartwasser.

Physikalische Wasseraufbereitungsgeräte

Klassische Enthärter verbrauchen bei der Regeneration Salzsole. Seit beinahe 100 Jahren werden Produkte angeboten, die den Kalkschutz auf physikalischem Weg erreichen sollen. Physikalisch heisst: ohne Salz, ohne Chemie und ohne die natürlichen Wasserinhaltsstoffe zu entfernen. Der Funktionsnachweis wurde durch den DVGW (Deutscher Verband des Gas- und Wasserfaches) gemäss Prüfrichtlinie W 512 „Verfahren zur Beurteilung der Wirksamkeit von Wasserbehandlungsanlagen zur Verminderung von Steinbildung“ erbracht. Die Prüfung simuliert den Wasserverbrauch eines Einfamilienhauses, in der sich Zeiten mit Spitzenverbrauch und Zeiten ohne Verbrauch abwechseln. Beim Test wurden die Kalkablagerungen auf der Blindseite (unbehandeltes Wasser) mit denen auf der Geräteseite (behandeltes Wasser) verglichen. 4 Geräte erfüllten die Norm, da auf der Prüfstrecke über 80 % weniger Kalkablagerungen auftraten, als auf der Blindseite.

Weitere Infos unter: www.aquasuisse.ch